

Tucholsky, Kurt: Wo bleiben deine Steuern –? (1912)

- 1 Wenn einer keine Arbeit hat,
2 ist kein Geld da.
- 3 Wenn einer schuftet und wird nicht satt,
4 ist kein Geld da.
- 5 Aber für Reichswehrroffiziere
6 und für andre hohe Tiere,
7 für Obereisenbahndirektionen
8 und schwarze Reichswehrformationen,
9 für den Heimatdienst in der Heimat Berlin
10 und für abgetakelte Monarchien –
11 dafür ist Geld da.
- 12 Für Krankenhaus und Arbeiterquartier
13 ist kein Geld da.
- 14 Für den IV. Klasse-Passagier
15 ist kein Geld da.
- 16 Aber für Wilhelms seidne Hosen,
17 für prinzliche Zigarettenlosen,
18 für Kleinkaliberschützenvereine,
19 für Moltkezimmer und Ehrenhaine,
20 für höhere Justizsubalterne
21 und noch eine, noch eine Reichswehrkaserne –
22 dafür ist Geld da.
- 23 Wenn ein Kumpel Blut aus der Lunge spuckt,
24 ist kein Geld da.
- 25 Wenn der Schlafbursche bei den Wirten zuguckt,
26 ist kein Geld da.
- 27 Aber für Anschlußreisen nach Wien,
28 für die notleidenden Industrien
29 und für die Landwirtschaft, die hungert,
30 und für jeden Uniformierten, der lungert,
31 und für Marinekreuzer und Geistlichkeiten

32 und für tausend Überflüssigkeiten –
33 da gibts Zaster, Pinke, Moneten, Kies.
34 Von deinen Steuern.
35 Dafür ist Geld da.

(Textopus: Wo bleiben deine Steuern –?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53852>)